

## EU-ETS

# CO<sub>2</sub>-Deckel für Stromerzeugung, Industrie und Luftverkehr wirken lassen

### Um was geht es?

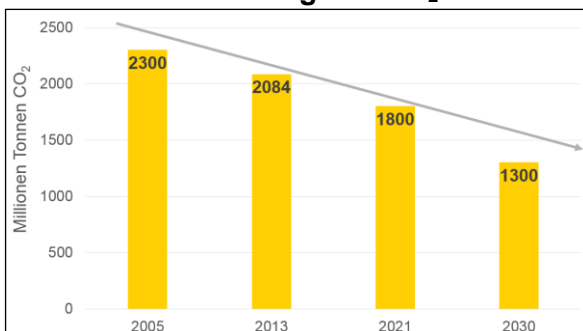
#### **Gefahr neuer Wettbewerbsnachteile durch politische Preisregulierung**

Seit 2005 besteht EU-weit ein ökologisch wirksames Handelssystem, das die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Stromerzeugung, Industrie und Luftfahrt jedes Jahr verbindlich senkt (EU-ETS). Erfasst sind rund 11.000 Anlagen und damit knapp die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen der EU.

Das EU-ETS ist ein „cap & trade“-System: Eine Obergrenze (cap) legt fest, wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen werden dürfen. In 2021 sind es 1,8 Mrd. Tonnen. Regulierte Anlagen dürfen nur CO<sub>2</sub> emittieren, wenn sie CO<sub>2</sub>-Zertifikate erhalten oder gekauft haben. Die Zertifikate können gehandelt werden (trade), so dass CO<sub>2</sub> dort vermieden wird, wo es am günstigsten ist.

Ab 2021 sinkt die Obergrenze um 2,2% pro Jahr. Im Jahr 2030 ist sie auf 1,3 Mrd. Tonnen abgeschmolzen. So liegt die Menge an CO<sub>2</sub>-Emissionen in 2030 garantiert um 43% unter dem Niveau von 2005.

#### **Garantierte Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes**



Quelle: BMU, 2018: Die Reform des EU-Emissionshandels für die 4. Handelsperiode (2021-2030)

Ökologisch relevant ist allein die CO<sub>2</sub>-Menge, nicht der CO<sub>2</sub>-Preis. Die Begrenzungen der Menge senken die Emissionen. Ein politisch gesetzter, höherer CO<sub>2</sub>-Preis würde den Ausstoß nicht verringern, sondern nur verteuern. Eine Politik der Preissteigerung führt nicht zu weniger Emissionen, sondern zu globalen Wettbewerbsnachteilen der Unternehmen.

### Was braucht die Wirtschaft?

#### **Mehr Verlässlichkeit in der Klimapolitik**

Damit Unternehmen Investitionen am Heimatstandort besser planen können, brauchen sie auch in der Klimapolitik eine höhere Verlässlichkeit der staatlichen Rahmenbedingungen.

### Was ist zu tun?

#### **EU-ETS wirken lassen**

- Grundsatzkritik am EU-ETS beenden  
Das EU-ETS garantiert die punktgenaue Einhaltung der politisch vorgegebenen CO<sub>2</sub>-Minderungsziele, weil es die Menge an Zertifikaten stetig absenkt. Das System ist ökologisch effektiv und ökonomisch effizient. Das ist vernünftiger Klimaschutz.
- CO<sub>2</sub>-Mengenbegrenzung wirken lassen  
Die Politik sollte Eingriffe in den CO<sub>2</sub>-Markt unterlassen, damit sich der Wettbewerb um den günstigsten und innovativsten Weg der Emissionsminderung voll entfalten kann.
- Carbon Leakage verhindern  
Im EU-ETS regulierte Anlagen sind durch höhere CO<sub>2</sub>-Kosten international benachteiligt. Dieser Wettbewerbsnachteil muss weiter ausgeglichen werden bis ein level playing field erreicht ist. Sonst droht eine Abwanderung dieser Unternehmen und ihrer Emissionen. Dieses Carbon Leakage hilft dem Klima nicht, schadet dem Wirtschaftsstandort und macht die EU-Klimapolitik zum abschreckenden Beispiel.
- Keine zusätzlichen nationalen Alleingänge  
Die deutschen Klimaziele leiten sich von den europäischen Klimazielen ab. Stromerzeugung, Industrie und Luftverkehr erreichen ihre europäischen Klimaschutzvorgaben. Im Klimaschutz ist eine europäische Rahmensetzung ausreichend. Sie sollte nicht durch nationale Maßnahmen ergänzt werden.